

Jakob Schref neuer Ehrenschützenmeister

Rückblick auf langjähriges Wirken – Marlene Sachs und Ludwig Maier geehrt

Baierbach. Am Samstag trafen sich die Grenzlandschützen Steinbach in ihrem Vereinslokal. Die Vorstandschaft hatte alle Aktiven und Freunde des Vereins, die zum Gelingen des diesjährigen Bergfestes beigetragen haben, zu einem gemeinsamen Essen eingeladen; für die Zusammenkunft der Schützen gab es jedoch noch einen ganz besonderen Anlass: Jakob Schref junior wurde zum Ehrenschützenmeister der Grenzlandschützen ernannt.

Bereits in den 80er Jahren war Jakob Schref zunächst Schriftführer, danach Kassier, bis er schließlich 1990 das Amt des Schützenmeisters übernahm. Die damals kleine Gemeinschaft der Grenzlandschützen entwickelte sich seitdem zu einem aktiven Verein mit heute über 100 Mitgliedern und Förderern jeglichen Alters, der sich sowohl in gesellschaftlicher wie auch in sportlicher Hinsicht auf Erfolgskurs befindet, wie bei der Feier zufrieden festgestellt werden konnte.

Unter Schrefs Führung wurden zwei Schießstände gebaut. Ein besonderes Augenmerk legte er auf die Förderung des Schießsports und



Jakob Schref, Marlene Sachs und Ludwig Maier wurden für ihre Verdienste um die Grenzlandschützen geehrt.

des Nachwuchses, so dass sich heute viele erfolgreiche Schützen in den Reihen des Vereins befinden. Die Grenzlandschützen stellen derzeit im Schützengau Vilsbiburg sechs Mannschaften im Rundenwettkampf und beteiligen sich regelmäßig und mit großem Erfolg an Meisterschaften und gauinternen Schießwettbewerben.

„Jakob Schref verstand es in seiner umsichtigen Art stets, für jeden das richtige Wort zu finden und so den Verein zu dem zu machen, was er heute ist. Die neuwertige Schießanlage und die umfangreiche Ausstattung des Vereins gehen nicht zuletzt auf den unermüdlichen Einsatz des frisch ernannten Ehrenschützenmeisters zurück“, wurde bei der Ehrung betont.

Auch gesellschaftlich habe Schref stets maßgeblich zum Gelingen der

Veranstaltungen im Vereinsleben beigetragen, wurde hervorgehoben. So freuten sich die Vereinsmitglieder immer wieder auf den Kappenabend oder das jetzige Starkbierfest. Weiterhin wurde jedes Jahr ein Maibaum aufgestellt und ein Schützenausflug organisiert. Das allseits bekannte Bergfest, im Rahmen dessen 1994 das 35-jährige und 2009 das 50-jährige Bestehen des Vereins gefeiert wurde, sei eine Veranstaltung des Vereins, die Jakob Schref nicht nur begleite, sondern auch selbstlos unterstützt habe. Höhepunkt sei die Anschaffung der Standarte mit anschließender Weihe beim Bergfest 1994 gewesen.

Schützenmeister Martin Freudenreich junior übergab Jakob Schref junior nach seiner Ansprache eine Urkunde über die Ernennung zum Ehrenschützenmeister,

zusammen mit einer Anstecknadel und einem Gutschein als Anerkennung des Vereins. Auch der kürzlich gewählte Gauschützenmeister des Schützengaus Vilsbiburg, Günter Franzl, der den Grenzlandschützen Steinbach einen Antrittsbesuch abstattete, gratulierte Jakob Schref zu seiner langjährigen Tätigkeit. Als Ausdruck des besonderen Dankes des Schützengaus überreichte er Jakob Schref das Protektor-Abzeichen des Deutschen Schützenbundes.

Ebenfalls vor 23 Jahren wurde Marlene Sachs in die Vorstandschaft gewählt. „Das Amt der Schatzmeisterin übte sie stets korrekt und zuverlässig aus“, wurde betont. „Sie war immer der ruhende Pol, wenn in der Vorstandschaft Aufregung herrschte, und trug oftmals zum guten Gelingen der Vorhaben des Vereins bei.“ Als kleine Anerkennung erhielt sie vom Verein ebenfalls einen Gutschein. Günter Franzl gratulierte ihr mit dem Protektor-Abzeichen des Bayerischen Sportschützenbundes für ihren Einsatz für das Schützenwesen.

Der Gauschützenmeister überraschte im Rahmen des Treffens noch ein weiteres Mitglied der Grenzlandschützen: Er ehrte den Jugendwart der „Stoabecka“ Schützen, Ludwig Maier, für seine Tätigkeit als Rundenwettkampfleiter im Gau. Günter Franzl bedankte sich bei ihm für seine Unterstützung und überreichte ihm eine Taschenuhr mit Gravur.

Im Anschluss an die Ehrungen durfte Jakob Schref noch eine Schützenscheibe übergeben. Eigens für diesen Anlass hatte Vroni Angermeier eine Scheibe für ihn gemalt. Gewinnerin war Vanessa Limmer, die mit ihrem abgegebenen Schuss der Vorgabe von Jakob Schref am nächsten kam.

Waldweihnacht auf Sankt Theobald

nachtlichen Stress zu kommen. Mit Impulsen und Gedanken zu Christi Geburt von Karl-Heinz Feuerecker und Gemeindereferent Florian Wagner sowie mit Gesang von Ute Feuerecker und ruhiger Orgelmusik von Organistin Martina Kolb soll eine Alternative zum lauten Alltag geschaffen werden. Ab 19.15 Uhr singen die Kinder der Liedertafel auf der Bühne. Lauter wird es ab 20.30 Uhr – die Band „Da oide